

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

I. Bodennutzung

Anbau auf dem Ackerland

1966

Eilbericht



Bestellnummer: B 1/1/1 - j 66 E

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

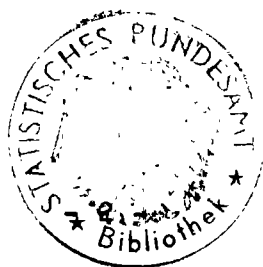
	Seite
Hinweise auf die Methodik	3
Erläuterung der Ergebnisse	3
Tabellen:	
Entwicklung der Anbauflächen auf dem Ackerland im Bundesgebiet	6
Berichtigung der Anbauflächen auf dem Ackerland im Bundesgebiet 1966	7
Anbau auf dem Ackerland in den Bundesländern 1966, vorläufiges Ergebnis	8

Erschienen im August 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der Kennziffer C I 1 veröffentlicht.



Hinweise auf die Methodik

Wie im Vorjahr waren auch im Jahre 1966 wiederum durch die Bodennutzungsvorerhebung in der Zeit vom Januar bis zum Mai die Bodenflächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten und durch die Bodennutzungshaupterhebung im Mai die Nutzung des Ackerlandes nach Fruchtarten zu ermitteln. Hierfür hatten die vorjährigen Totalerhebungen neue Ausgangsgrundlagen geschaffen. Die durch die Vorerhebung 1965 unter Heranziehung amtlicher Unterlagen (Katasterunterlagen u. a.) ermittelten Flächenangaben wurden nunmehr den inzwischen eingetretenen Veränderungen entsprechend fortgeschrieben. Die Haupterhebung als Repräsentativstatistik wurde nach einem auf Grund eingehender methodischer Untersuchungen ausgearbeiteten neuen Stichprobenplan durchgeführt, wobei die vorjährigen Unterlagen als Grundlage für eine geschichtete Auswahl dienten. In die Stichprobe wurden rd. 8 % der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe mit Gesamtflächen ab 0,5 ha einbezogen. Die bei der Haupterhebung durch Hochrechnung ermittelte Ackerfläche war auf die in der totalen Vorerhebung festgestellte Ackerfläche abzustimmen. Eine Nachprüfung der Ergebnisse der Vor- und Haupterhebung im Wege des Stichprobenverfahrens war für 1966 nicht vorgeschrieben. Zur Bereinigung von Auskunftsfehlern wurden die Ergebnisse der Erhebung durch Flächenzu- und -abschläge auf Grund mehrjähriger früherer Nachprüfung (zuletzt 1965) berichtigt. Die nachstehenden Zahlenangaben sind vorläufige Ergebnisse der Haupterhebung, betreffen also nur den Anbau auf dem Ackerland. Angaben über die durch die Vorerhebung erfaßten übrigen Flächen (Hauptnutzungs- und Kulturarten) erscheinen in Kürze im nächstfolgenden Bericht dieser Reihe. Endgültige Ergebnisse der Bodennutzungsvor- und -haupterhebung sind im Oktober zu erwarten.

Erläuterung der Ergebnisse

Die Entscheidungen der Betriebsführer über den Anbau auf dem Ackerland waren - wie alljährlich - auch im Wirtschaftsjahr 1965/66 unter dem Einfluß der Witterungsverhältnisse und der Absatzbedingungen mit bestmöglicher Einschätzung der voraussichtlichen Marktsituation wie auch unter Beachtung innerbetrieblicher Zusammenhänge, namentlich der Fruchtfolge, zu treffen.

Witterungsbedingt war im Spätsommer 1965 die Aussaat der zeitig zu bestellenden Früchte - Winterraps und Wintergerste - durch Verspätung der Getreideernte und durch übermäßige Bodenvernässung beeinträchtigt. Im Oktober konnten jedoch bei erheblich verringerten Niederschlägen die Einsaat von Wintergerste und Winterroggen im allgemeinen abgeschlossen und Winterweizen bei offenem Wetter weiterhin bestellt werden, so daß der zuvor entstandene Rückstand in den Bestellungsarbeiten zunächst aufgeholt wurde. In der Folgezeit erschwerten in weiten Teilen der Bundesrepublik frühzeitiger Frosteinbruch, starke Schneefälle und wechselhaftes, mit umfangreichen Nässestauungen verbundenes Wetter die Fortführung der Pflug- und Bestellungsarbeiten, so daß die Aussaat von Winterweizen hinter den ursprüng-

lichen Anbauabsichten weit zurückblieb. Wegen Auswinterung oder anderer Schäden mußten in diesem Jahr 52 000 ha Winterfrüchte und überwinternde Futterpflanzen umgebrochen und ersatzweise mit Sommerfrüchten bestellt werden gegenüber 47 000 ha bzw. 63 000 ha in den Jahren 1965 bzw. 1964 und gegenüber 181 000 ha im Durchschnitt der Jahre 1960/65.

Wegen Auswinterung*) und anderer Schäden neu bestellte Flächen

Bundesgebiet

Fruchtart	1966	D 1960/65	1965	1964	1963	1962	1961	1960
	in % der Aussaatfläche							
Winterweizen u. Spelz	1,7	5,8	0,6	1,5	5,7	24,7	1,7	0,5
Winterroggen	1,5	2,6	0,6	0,5	2,4	9,5	2,1	0,6
Wintergerste	1,3	8,3	0,7	1,9	8,0	34,6	0,8	3,5
Wintermenggetreide	1,5	4,9	0,6	0,9	2,6	23,4	1,2	0,5
Winterraps	3,3	8,5	0,8	10,9	10,7	18,1	3,1	7,4
Winterrüben ¹⁾	2,7	7,8	1,5	2,1	4,8	23,9	0,0	14,2
Klee und Klee gras	2,0	7,3	6,3	4,9	2,4	17,9	1,9	10,1
Luzerne	1,4	5,7	2,1	3,0	0,8	24,5	0,6	3,2

*) Bericht B 1/II - 2/66

1) Angaben teilweise unvollständig.

Ähnlich wie die Herbstbestellung stand auch das Frühjahr im Zeichen schwankender und regional unterschiedlicher Witterungsbedingungen. Namentlich im Norden des Bundesgebietes folgten auf eine lang anhaltende, von Schneefällen begleitete Kälteperiode noch den April hindurch vorherrschende umfangreiche Niederschläge. Nach einem Witterungsumschwung zu Beginn des Monats Mai konnten jedoch die Bestellungsarbeiten für alle wichtigen Fruchtarten einschließlich der Rüben und Kartoffeln im gesamten Bundesgebiet bis zur Monatsmitte im wesentlichen abgeschlossen werden.

Die Marktentwicklung stand beim Getreide den produktionstechnischen Vorbedingungen einer Anbauausweitung nicht entgegen. In Erwartung des 1. Juli 1967 als des für das Inkrafttreten der EWG-Getreidemarktregelung vorgesehenen Termins wurden keine die inländischen Getreidemärkte vor diesem Zeitpunkt einschneidend berührenden gesetzlichen Veränderungen vorgenommen. Innerhalb der für die Entwicklung der Brotgetreidepreise gegenwärtig in Betracht kommenden Spanne tendierten diese im Verlaufe des Wirtschaftsjahrs 1965/66 von den Richtpreisen zu den - niedrigeren - Interventionspreisen hin, hielten sich aber im ganzen über dem vorjährigen Niveau. Um die Verwertung der inländischen Raps- und Rübsenernte zu sichern, wurde die bisher vorgeschriebene Beimischungspflicht im Sommer 1966 unmittelbar gesetzlich angeordnet. Da diese gesetzliche Fundierung schon im Spätsommer des Vorjahres in Aussicht genommen und angekündigt wurde, blieb für die Landwirtschaft zur Zeit

der damaligen Bestellung die Aussicht darauf erhalten, daß Raps und Rüben im Jahre 1966 etwa wie bisher zu verwerten sein dürften. Auch die geltende Zuckermarktordnung wurde für das Wirtschaftsjahr 1966/67 einschließlich des bisher gültigen Rübenpreises von 7,25 DM je dz beibehalten; andererseits war bereits im Verlaufe des Winters bekanntgeworden, daß die Zuckerindustrie auch i. J. 1966 die Rübenabnahme mit dem Ziele des Vorratsabbaus einschränken werde. Die quantitativ geringe Kartoffelernte 1965 wurde von den Erzeugern unter günstigen Bedingungen verwertet.

Die aus markt- und arbeitswirtschaftlichen Gründen wie auch als Folge der Technisierung seit Jahren vorherrschende Tendenz zur Betriebsvereinfachung unter Spezialisierung des Anbaus hielt weiterhin an, obwohl durch zu häufigen Anbau von Weizen und Gerste unter den Auswirkungen der Nässe begünstigte "Fußkrankheiten" der Halme dabei als ertragsminderndes Moment in Kauf genommen werden müssen.

Unter den dargestellten Umständen und mannigfachen anderweitigen Einflüssen setzte sich die seit etwa einem Jahrzehnt ununterbrochen anhaltende Einschränkung des Ackerlandes im laufenden Jahre fort. Das Anbauverhältnis der wichtigsten Hauptfruchtgruppen veränderte sich hierbei quantitativ nur wenig, tendenziell jedoch insofern mit bemerkenswerter Stetigkeit, als gegenüber dem Vorjahr der Anteil des Getreides an der Ackerfläche bei rückläufigem Hackfruchtbau zunahm. Die im ganzen geringfügige Veränderung der Getreidefläche ergab sich im wesentlichen aus beträchtlichen Einschränkungen des Anbaus von Winterweizen und Winterroggen bei annähernd entsprechender Zunahme des Anbaus von Sommerweizen und des Anbaus nahezu aller Futtergetreidearten. Die Ausmaße der beteiligten Flächen bestätigen, daß die Veränderung des Verhältnisses zwischen Winterung und Sommerung in weit stärkerem Maße auf die witterungsbedingten Schwierigkeiten der Herbstbestellung als auf den Zwang zum Ausgleich von Winterschäden zurückzuführen war. Der Anbau von Wintergerste, der im Gegensatz zu allen übrigen Wintergetreideflächen zunahm, erreichte sein bisher größtes Ausmaß. Ebenso wie die veränderte Struktur der Getreidefläche entsprach der anhaltenden Tendenz zur Verfeinerung des Konsums durch bevorzugten Verbrauch von Nahrungsmitteln tierischer Herkunft auch die Zunahme des Anbaus von Futterpflanzen. Der Rückgang der Hackfruchtanbauflächen war vorwiegend auf die erhebliche Einschränkung des Kartoffelbaus zurückzuführen, dessen Gesamtfläche sich hiernach nur mehr auf 61 % ihres i. J. 1954 erreichten Höchststandes belief, während sich in dem relativ nur geringen Rückgang des der Mechanisierung leichter zugänglichen Zuckerrübenbaus eine gewisse Stabilisierung des Flächenumfangs andeutete. Trotz der Bedeutung, die Raps und Rüben als teilweisem Ersatz des schrumpfenden Hackfruchtbaus im Rahmen der Fruchtfolge für die Gesunderhaltung der Böden zukommt, ging deren Anbau beträchtlich zurück.

Entwicklung der Anbauflächen auf dem Ackerland

Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen			
	D 1960/65	1965	1966	D 1960/65		1965	
	endgültig		vorläufig				
	1 000 ha			%		1 000 ha	
Getreide							
Brotgetreide	2 621,5	2 590,8	2 444,9	- 176,6	- 6,7	- 145,9	- 5,6
Weizen	1 392,2	1 411,8	1 382,9	- 9,3	- 0,7	- 28,9	- 2,0
Winterweizen und Spelz	1 209,9	1 270,1	1 170,7	- 39,2	- 3,2	- 99,4	- 7,8
Sommerweizen	182,3	141,6	212,2	+ 29,9	+ 16,4	+ 70,6	+ 49,8
Roggen	1 167,8	1 127,9	1 016,5	- 151,3	- 13,0	- 111,4	- 9,9
Winterroggen	1 135,1	1 095,7	984,1	- 151,0	- 13,3	- 111,6	- 10,2
Sommerroggen	32,7	32,2	32,4	- 0,3	- 1,0	+ 0,2	+ 0,4
Wintermenggetreide	61,5	51,1	45,5	- 16,0	- 26,0	- 5,6	- 10,9
Futtergetreide	2 290,5	2 306,6	2 450,7	+ 160,2	+ 7,0	+ 144,1	+ 6,2
Gerste	1 121,3	1 193,1	1 286,8	+ 165,5	+ 14,8	+ 93,7	+ 7,9
Wintergerste	298,1	337,0	357,0	+ 58,9	+ 19,8	+ 20,0	+ 5,9
Sommergerste	823,2	856,0	929,7	+ 106,5	+ 12,9	+ 73,7	+ 8,6
Hafer	756,6	727,1	777,9	+ 21,3	+ 2,8	+ 50,8	+ 7,0
Sommernenggetreide	412,7	386,4	386,1	- 26,6	- 6,4	- 0,3	- 0,1
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	4 912,0	4 897,4	4 895,6	- 16,4	- 0,3	- 1,8	- 0,0
Hülsenfrüchte							
Hülsenfrüchte einschl. Körnermais	52,5	65,7	73,9	+ 21,4	+ 40,8	+ 8,2	+ 12,6
Hackfrüchte							
Kartoffeln	923,5	783,0	730,7	- 192,8	- 20,9	- 58,3	- 6,7
Frühkartoffeln	59,8	50,2	44,7	- 15,1	- 25,3	- 5,5	- 11,0
Spätkartoffeln	863,7	732,8	686,1	- 177,6	- 20,6	- 46,7	- 6,4
Mittelfrühe Kartoffeln	312,9	268,6	270,8	- 42,1	- 13,4	+ 2,2	+ 0,8
Mittelspäte u. späte Kartoffeln	550,9	464,2	415,3	- 135,6	- 24,6	- 48,9	- 10,5
Zuckerrüben	295,1	298,8	294,9	- 0,2	- 0,1	- 3,9	- 1,3
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	470,7	413,2	395,5	- 75,2	- 16,0	- 17,7	- 4,3
Sonstige Hackfrüchte	10,0	7,4	8,1	- 1,9	- 18,9	+ 0,7	+ 10,1
Hackfrüchte insgesamt	1 699,3	1 502,4	1 429,3	- 270,0	- 15,9	- 73,1	- 4,9
Gartengewächse							
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	91,4	86,2	81,1	- 10,3	- 11,2	- 5,1	- 5,9
Handelsgewächse							
Ölfrüchte	44,1	53,3	47,1	+ 3,0	+ 6,7	- 6,2	- 11,7
Raps	43,0	51,8	45,7	+ 2,7	+ 6,3	- 6,1	- 11,8
Winterraps	35,4	46,4	39,9	+ 4,5	+ 12,7	- 6,5	- 13,9
Sommeraps	7,6	5,4	5,8	- 1,8	- 23,9	+ 0,4	+ 6,6
Rübsen	1,1	1,5	1,4	+ 0,3	+ 24,8	- 0,1	- 8,0
Sonstige Handelsgewächse	34,6	33,0	35,5	+ 0,9	+ 2,8	+ 2,5	+ 7,7
Handelsgewächse insgesamt	78,7	86,3	82,6	+ 3,9	+ 5,0	- 3,7	- 4,3

Entwicklung der Anbauflächen auf dem Ackerland

Bundesgebiet

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen			
	D 1960/65	1965	1966	D 1960/65		1965	
	endgültig		vorläufig				
	1 000 ha			%		1 000 ha	
	Futterpflanzen						
Klee und Klee gras	444,7	365,7	382,3	- 62,4	- 14,0	+ 16,6	+ 4,5
Luzerne	143,7	150,9	143,3	- 0,4	- 0,3	- 7,6	- 5,1
Ackerwiese und -weide	243,5	261,2	279,5	+ 36,0	+ 14,8	+ 18,3	+ 7,0
Ackerwiese	164,3	169,4	181,8	+ 17,5	+ 10,7	+ 12,4	+ 7,3
Ackerweide	79,2	91,8	97,6	+ 18,4	+ 23,2	+ 5,8	+ 6,4
Sonstige Futterpflanzen	108,6	141,2	147,5	+ 38,9	+ 35,9	+ 6,3	+ 4,4
Futterpflanzen insgesamt	940,5	919,1	952,5	+ 12,0	+ 1,3	+ 33,4	+ 3,6
	Sonstige Ackerflächen						
Gründungspflanzen u. Brache	82,8	96,0	88,9	+ 6,1	+ 7,3	- 7,1	- 7,4

Berichtigung der Anbauflächen auf dem Ackerland 1966

Bundesgebiet

Vorgenommene Zuschläge (+) und Abschläge (-) in % der unberichtigten Flächen

Nutzungsart	1966 vorläufig	1965 endgültig	Nutzungsart	1966 vorläufig	1965 endgültig
Getreide			Gartengewächse		
Brotgetreide	+ 1,3	+ 1,8	Gemüse, Erdbeeren und andere		
Weizen	+ 1,2	+ 1,5	Gartengewächse	+ 4,7	+ 3,6
Winterweizen und Spelz	+ 1,1	+ 1,3	Handelsgewächse		
Sommerweizen	+ 1,5	+ 3,2	Ölfrüchte	- 0,2	+ 0,2
Roggen	+ 1,4	+ 2,1	Raps	- 0,2	+ 0,1
Winterroggen	+ 1,3	+ 2,1	Winterraps	- 0,2	+ 0,0
Sommerroggen	+ 2,0	+ 2,7	Sommerraps	+ 0,2	+ 1,0
Winterunggetreide	+ 2,2	+ 2,4	Rübsen	+ 0,6	+ 1,0
Futtergetreide	+ 1,4	+ 1,6	Sonstige Handelsgewächse	+ 4,3	+ 3,6
Gerste	+ 2,9	+ 2,8	Handelsgewächse insgesamt	+ 1,7	+ 1,5
Wintergerste	+ 2,4	+ 2,9	Futterpflanzen		
Sommergerste	+ 3,0	+ 2,8	Klee und Klee gras	- 0,7	+ 1,4
Hafer	- 0,5	+ 0,5	Luzerne	+ 0,4	+ 0,0
Sommernenggetreide	+ 0,7	- 0,2	Ackerwiese und -weide	- 2,6	- 4,8
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	+ 1,3	+ 1,7	Ackerwiese	- 4,9	- 7,7
Hülsenfrüchte			Ackerweide	+ 2,1	+ 1,2
Hülsenfrüchte einschl. Körnermais	- 0,2	- 1,2	Sonstige Futterpflanzen	+ 6,9	+ 5,4
Hackfrüchte			Futterpflanzen insgesamt	- 0,0	- 0,1
Kartoffeln	- 0,8	- 0,7	Sonstige Ackerflächen		
Frühkartoffeln	- 0,8	- 1,3	Gründungspflanzen u. Brache	+ 5,7	+ 5,1
Spätkartoffeln	- 0,8	- 0,7			
Mittelfrühe Kartoffeln	- 0,9	- 0,7			
Mittelspäte u. späte Kartoffeln	- 0,7	- 0,6			
Zuckerrüben	+ 0,7	+ 1,2			
Futter-, Kohl- und Mohrrüben	- 5,3	- 4,8			
Sonstige Hackfrüchte	- 1,2	- 2,0			
Hackfrüchte insgesamt	- 1,8	- 1,5			

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau auf dem Ackerland 1966

in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen		
			Winter- frucht- (einschl. Spelz)	Sommer- frucht	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1966	66 926	13 718	80 644
2		1965	73 387	10 630	84 017
3	Hamburg	1966	800	291	1 091
4		1965	805	350	1 155
5	Niedersachsen	1966	107 006	72 836	179 842
6		1965	140 253	45 568	185 821
7	Bremen	1966	130	71	201
8		1965	115	82	197
9	Nordrhein-Westfalen	1966	149 474	16 934	166 408
10		1965	162 473	9 600	172 073
11	Hessen	1966	109 980	10 579	120 559
12		1965	114 955	5 661	120 616
13	Rheinland-Pfalz	1966	101 697	14 723	116 420
14		1965	109 198	10 317	119 515
15	Baden-Württemberg	1966	208 195	21 722	229 917
16		1965	225 127	12 187	237 314
17	Bayern	1966	416 081	58 887	474 968
18		1965	433 150	44 845	477 995
19	Saarland	1966	10 335	2 358	12 693
20		1965	10 622	2 308	12 930
21	Berlin (West)	1966	49	62	111
22		1965	55	79	134
23	Bundesgebiet	1966	1 170 673	212 181	1 382 854
24		1965	1 270 140	141 627	1 411 767

im Vergleich mit dem endgültigen Vorjahrsresultat

Hektar

Roggen			Winter- meng- getreide	Brot- getreide zusammen	Lfd. Nr.
Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen			
64 607	5 629	70 236	-	150 880	1
83 823	3 469	87 292	-	171 309	2
1 225	114	1 339	18	2 448	3
1 357	120	1 477	20	2 652	4
333 221	11 575	344 796	5 963	530 601	5
365 110	12 760	377 870	5 351	569 042	6
624	60	684	2	887	7
698	45	743	12	952	8
237 702	3 289	240 991	17 963	425 362	9
250 570	4 064	254 634	19 742	446 449	10
86 709	1 650	88 359	937	209 855	11
97 854	960	98 814	1 093	220 523	12
62 264	1 169	63 433	2 449	182 302	13
69 028	1 426	70 454	3 863	193 832	14
25 216	1 524	26 740	6 437	263 094	15
32 374	1 998	34 372	7 778	279 464	16
163 835	7 001	170 836	11 377	657 181	17
186 028	7 018	193 046	12 723	683 764	18
7 675	310	7 985	379	21 057	19
7 743	350	8 093	514	21 537	20
1 028	61	1 089	-	1 200	21
1 104	35	1 139	-	1 273	22
984 106	32 382	1 016 488	45 525	2 444 867	23
1 095 689	32 245	1 127 934	51 096	2 590 797	24

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau auf dem Ackerland 1966
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gerste		
			Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1966	47 258	62 145	109 403
2		1965	45 898	52 648	98 546
3	Hamburg	1966	374	879	1 253
4		1965	407	721	1 128
5	Niedersachsen	1966	118 246	142 782	261 028
6		1965	113 347	117 964	231 311
7	Bremen	1966	94	181	275
8		1965	100	188	288
9	Nordrhein-Westfalen	1966	122 733	66 079	188 812
10		1965	117 873	49 181	167 054
11	Hessen	1966	25 783	58 935	84 718
12		1965	23 407	48 021	71 428
13	Rheinland-Pfalz	1966	9 898	77 770	87 668
14		1965	9 420	67 324	76 744
15	Baden-Württemberg	1966	8 550	147 120	155 670
16		1965	5 696	145 839	151 535
17	Bayern	1966	22 869	367 552	390 421
18		1965	19 892	369 040	388 932
19	Saarland	1966	1 221	6 242	7 463
20		1965	976	5 076	6 052
21	Berlin (West)	1966	14	32	46
22		1965	13	44	57
23	Bundesgebiet	1966	357 040	929 717	1 286 757
24		1965	337 029	856 046	1 193 075

im Vergleich mit dem endgültigen Vorjahrsergebnis

Hektar

Hafer	Sommer- meng- getreide	Futter- getreide zu- sammen	Getreide ins- gesamt	Hülsen- früchte einschl. Körner- mais	Lfd. Nr.
98 433	43 473	251 309	402 189	2 935	1
82 087	51 158	231 791	403 100	3 812	2
672	385	2 310	4 758	93	3
715	387	2 230	4 882	84	4
188 764	108 035	557 827	1 088 428	9 835	5
167 888	113 539	512 738	1 081 780	9 088	6
373	312	960	1 847	26	7
346	336	970	1 922	26	8
94 815	75 247	358 874	784 236	6 221	9
87 291	73 486	327 831	774 280	5 208	10
81 917	17 014	183 649	393 504	3 485	11
78 005	15 129	164 562	385 085	3 076	12
64 886	18 806	171 360	353 662	2 529	13
68 123	17 696	162 563	356 395	2 332	14
74 783	46 098	276 551	539 645	23 632	15
70 623	45 445	267 603	547 067	21 018	16
164 788	74 346	629 555	1 286 736	24 877	17
164 083	66 799	619 814	1 303 578	20 759	18
8 461	2 321	18 245	39 302	278	19
7 924	2 429	16 405	37 942	267	20
37	26	109	1 309	19	21
43	35	135	1 408	4	22
777 929	386 063	2 450 749	4 895 616	73 930	23
727 128	386 439	2 306 642	4 897 439	65 674	24

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau auf dem Ackerland 1966
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Kartoffeln				
			Früh- kar- toffeln	Spätkartoffeln			ins- gesamt
				mittel- frühe	mittel- späte und späte	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1966	1 706	11 400	5 924	17 324	19 030
2		1965	2 276	9 536	6 151	15 687	17 963
3	Hamburg	1966	68	177	219	396	464
4		1965	84	235	289	524	608
5	Niedersachsen	1966	9 568	99 285	47 996	147 281	156 849
6		1965	11 961	100 052	56 292	156 344	168 305
7	Bremen	1966	82	128	55	183	265
8		1965	87	145	66	211	298
9	Nordrhein-Westfalen	1966	7 147	42 246	24 245	66 491	73 638
10		1965	9 513	49 381	30 767	80 148	89 661
11	Hessen	1966	3 372	19 223	37 564	56 787	60 159
12		1965	4 087	18 338	45 106	63 444	67 531
13	Rheinland-Pfalz	1966	6 812	26 213	28 074	54 287	61 099
14		1965	6 456	27 344	31 738	59 082	65 538
15	Baden-Württemberg	1966	5 204	25 694	68 848	94 542	99 746
16		1965	5 191	24 349	72 850	97 199	102 390
17	Bayern	1966	10 026	42 539	198 369	240 908	250 934
18		1965	9 794	35 362	216 854	252 216	262 010
19	Saarland	1966	607	3 793	3 812	7 605	8 212
20		1965	655	3 803	3 860	7 663	8 318
21	Berlin (West)	1966	63	111	170	281	344
22		1965	66	84	185	269	335
23	Bundesgebiet	1966	44 655	270 809	415 276	686 085	730 740
24		1965	50 170	268 629	464 158	732 787	782 957

im Vergleich mit dem endgültigen Vorjahrsergebnis

Hektar

Zucker- rüben	Futter-, Kohl- und Mohr- rüben	Sonstige Hack- früchte	Hack- früchte ohne Kartoffeln zusammen	Hack- früchte insgesamt	Lfd. Nr.
14 880	37 969	2 016	54 865	73 895	1
14 088	39 981	1 013	55 082	73 045	2
28	517	87	632	1 096	3
35	545	136	716	1 324	4
105 633	73 448	3 180	182 261	339 110	5
106 998	75 883	3 365	186 246	354 551	6
8	197	40	245	510	7
8	215	45	268	566	8
63 774	60 809	581	125 164	198 802	9
64 166	65 744	771	130 681	220 342	10
18 832	40 255	250	59 337	119 496	11
18 781	40 249	607	59 637	127 168	12
19 778	37 929	404	58 111	119 210	13
19 476	38 836	382	58 694	124 232	14
18 265	50 249	768	69 282	169 028	15
18 230	50 160	410	68 800	171 190	16
53 553	90 108	572	144 233	395 167	17
56 917	97 540	478	154 935	416 945	18
106	3 999	246	4 351	12 563	19
127	4 030	190	4 347	12 665	20
0	47	2	49	393	21
1	52	1	54	389	22
294 857	395 527	8 146	698 530	1 429 270	23
298 827	413 235	7 398	719 460	1 502 417	24

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau auf dem Ackerland 1966
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Gemüse, Erd- beeren u.a. Garten- gewächse	Öl		
				Raps		
				Winter- frucht	Sommer- frucht	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1966	9 589	23 604	2 250	25 854
2		1965	9 016	24 845	2 187	27 032
3	Hamburg	1966	2 364	16	74	90
4		1965	2 500	15	47	62
5	Niedersachsen	1966	15 741	4 480	648	5 128
6		1965	15 848	6 720	647	7 367
7	Bremen	1966	128	3	-	3
8		1965	133	3	-	3
9	Nordrhein-Westfalen	1966	13 250	3 799	300	4 099
10		1965	17 575	5 839	312	6 151
11	Hessen	1966	5 668	1 742	301	2 043
12		1965	7 692	2 408	174	2 582
13	Rheinland-Pfalz	1966	7 267	698	258	956
14		1965	7 051	666	206	872
15	Baden-Württemberg	1966	14 631	981	493	1 474
16		1965	13 853	1 222	614	1 836
17	Bayern	1966	11 413	4 565	1 404	5 969
18		1965	11 398	4 586	1 201	5 787
19	Saarland	1966	604	24	49	73
20		1965	598	62	30	92
21	Berlin (West)	1966	448	0	-	0
22		1965	508	-	-	-
23	Bundesgebiet	1966	81 103	39 912	5 777	45 689
24		1965	86 172	46 366	5 418	51 784

im Vergleich mit dem endgültigen Vorjahrsergebnis

Hektar

früchte		Sonstige Handels- ge- wächse	Handels- gewächse ins- gesamt	Klee und Klee- gras	Lfd. Nr.
Winter- und Sommer- rübsen	zu- sammen				
598	26 452	5 537	31 989	42 131	1
598	27 630	5 115	32 745	43 876	2
6	96	37	133	433	3
9	71	59	130	457	4
242	5 370	4 980	10 350	15 314	5
266	7 633	5 583	13 216	15 287	6
-	3	15	18	20	7
-	3	23	26	14	8
31	4 130	2 392	6 522	22 467	9
65	6 216	1 937	8 153	20 222	10
40	2 083	652	2 735	26 176	11
151	2 733	554	3 287	22 549	12
59	1 015	1 978	2 993	19 748	13
50	922	1 692	2 614	19 276	14
73	1 547	6 499	8 046	76 423	15
90	1 926	5 549	7 475	67 232	16
354	6 323	13 367	19 690	175 543	17
297	6 084	12 433	18 517	172 562	18
14	87	43	130	4 034	19
15	107	16	123	4 211	20
-	0	26	26	2	21
-	-	29	29	1	22
1 417	47 106	35 526	82 632	382 291	23
1 541	53 325	32 990	86 315	365 687	24

Vorläufiges Ergebnis über den Anbau auf dem Ackerland 1966
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Luzerne	Gras (Anbau auf dem	
				zum Abmähen (Acker- wiese)	zum Abweiden (Acker- weide)
1	Schleswig-Holstein	1966	400	26 045	52 729
2		1965	415	24 111	54 150
3	Hamburg	1966	10	255	297
4		1965	17	202	236
5	Niedersachsen	1966	1 563	10 345	9 351
6		1965	1 453	9 034	7 722
7	Bremen	1966	-	50	47
8		1965	-	29	41
9	Nordrhein-Westfalen	1966	1 499	21 758	12 386
10		1965	1 653	20 599	8 890
11	Hessen	1966	10 696	7 378	3 810
12		1965	10 545	7 126	3 307
13	Rheinland-Pfalz	1966	20 171	12 229	5 049
14		1965	21 598	11 039	4 238
15	Baden-Württemberg	1966	41 959	65 491	8 511
16		1965	47 288	69 484	8 975
17	Bayern	1966	65 081	34 797	4 749
18		1965	65 779	23 656	3 338
19	Saarland	1966	2 051	3 409	676
20		1965	2 131	4 009	880
21	Berlin (West)	1966	51	90	6
22		1965	50	78	1
23	Bundesgebiet	1966	143 281	181 847	97 611
24		1965	150 929	169 417	91 778

1) Einschl. der nicht beackerten und nicht bewirtschafteten Flächen.

im Vergleich mit dem endgültigen Vorjahrsergebnis

Hektar

Ackerland)	Sonstige Futter- pflanzen	Futter- pflanzen ins- gesamt	Grün- düngungs- pflanzen und Brache ¹⁾ ins- gesamt	Alle Acker- flächen zu- sammen	Lfd. Nr.
zu- sammen					
78 774	5 467	126 772	2 794	650 163	1
78 261	5 202	127 754	2 883	652 355	2
552	152	1 147	237	9 828	3
438	119	1 031	218	10 169	4
19 696	8 853	45 226	8 411	1 517 101	5
16 806	7 740	41 286	8 851	1 524 620	6
97	43	160	26	2 715	7
70	33	117	119	2 909	8
34 144	6 454	64 564	5 914	1 079 509	9
29 489	5 856	57 220	7 375	1 090 153	10
11 188	10 951	59 011	6 078	589 977	11
10 433	11 865	55 392	9 590	591 290	12
17 278	7 905	65 102	21 350	572 113	13
15 277	9 163	65 314	19 121	577 059	14
74 002	26 865	219 249	18 225	992 456	15
78 459	27 417	220 396	18 090	999 089	16
39 546	79 135	359 305	14 877	2 112 065	17
26 994	72 006	337 341	17 006	2 125 544	18
4 085	1 604	11 774	10 944	75 595	19
4 889	1 767	12 998	12 690	77 283	20
96	70	219	39	2 453	21
79	74	204	39	2 581	22
279 458	147 499	952 529	88 895	7 603 975	23
261 195	141 242	919 053	95 982	7 653 052	24